

Presseberichte zum Kurs „Gitarre `06“ des  
„Internationalen Bergischen Gitarrenfestivals“

[www.bergisches-gitarrenfestival.de](http://www.bergisches-gitarrenfestival.de)

E-Mail: [info@bergisches-gitarrenfestival.de](mailto:info@bergisches-gitarrenfestival.de)

## → **BLICK IN DIE WOCHE**

Bergische Morgenpost, 02.01.06

### **Bergisches Gitarrenfestival mit drei Konzerten**

Freunde der Gitarrenmusik kommen von heute an bis Samstag in der Akademie Remscheid beim Bergischen Gitarrenfestival voll auf ihre Kosten. Drei öffentliche Konzerte gibt es: Heute, 20 Uhr, Eröffnung mit Michael Borner (Radevormwald) und dem „Michael Borner Projekt“ sowie Bert Fastenrath (Wuppertal) mit Band. Gespielt werden Jazz und Latin. Am Mittwoch, 20 Uhr, folgt die „Guitar Night“ mit klassischer Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten. Und am Freitag, 19.30 Uhr, spielen die Teilnehmer zum Abschluss Stücke und Arrangements verschiedener Stilarten.

## Publikum zu drei Konzerten willkommen

*Akademie Remscheid: Internationales Bergisches Gitarren-Festival ab 2. Januar*

In die Akademie Remscheid führt vom 2. bis zum 7. Januar das traditionelle Internationale Bergische Gitarrenfestival unter der Leitung von Prof. Dieter Kreidler. Die Hochschule für Musik Köln (Standort Wuppertal), die Akademie Remscheid, die Musikschule Radevormwald und der Landesverband der Musikschulen NRW sind die Veranstalter des Festi-

vals. Zu den Mesiterdozenten und Solisten der öffentlichen Konzerte dieses Festivals zählen Pavel Steidl, Joaquin Clerch, Hubert Käppel und Volker Höh.

100 Gitarristen von talentierten Nachwuchsleuten bis hin zu professionellen Lehrern haben ihr Seminar – das klassische auf der Akustik-Gitarre, das rockige und jazzige auf der E-Gitarre.

Jazz und Latin bietet das erste öffentliche Konzert am Montag, 2. Januar, 20 Uhr. Zu erleben sind Michael Borner (Radevormwald) und das „Michael Borner-Projekt“, Bert Fastenrath (Wuppertal) und dessen Band.

Pavel Steidl, Joaquin Clerch, Volker Höh, Hubert Käppel und Markus Winstroer gestalten die „Guitar-Night“ am Mittwoch, 4.

Januar, 20 Uhr. Die meisterlichen Solisten bieten klassische Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten und aus vielen Ländern der Welt.

Das Abschlusskonzert der Teilnehmer folgt am Freitag, 6. Januar, 19.30 Uhr. Zu hören sind bei freiem Eintritt Stücke und Arrangements verschiedener Stilarten, die beim Seminar erarbeitet wurden. WST

# Gitarrenfestival

ANZEIGEN-BLATT (Remscheid), 28.12.05

(wh) Die Freunde der Gitarrenmusik erleben gleich zu Beginn des Neuen Jahres einen wahrhaften Höhepunkt! In der Akademie Remscheid findet zwischen dem 2. und 7. Januar 2006 das traditionsreiche Bergische Gitarrenfestival mit internationaler Spitzenbesetzung statt. Hintergrund des Festivals ist ein Seminar für ca. 100 Gitarristen aller Alterstufen und unterschiedlicher Professionalität, klassisch auf der Akustik-Gitarre oder jazzig und rockig auf der E-Gitarre. Aber auch die Öffentlichkeit ist eingeladen, an drei Konzerten teilzuhaben. **Am**

**2. Januar**

**2006 um 20 Uhr** geht es los mit dem Eröffnungskonzert mit Michael Borner (Radevormwald) und Bert Fastenrath (Wuppertal) jeweils mit ihren Bands. Gespielt werden Jazz

und Latin. Dann folgt **am 4. Januar 2006 um 20 Uhr** die „Guitar Night“, klassische Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten und vielen Ländern. Schließlich gibt es dann noch das Teilnehmer-Schlußkonzert **am 6. Januar 2006 um 19.30**

**Uhr**, in dem Stücke und Arrangements verschiedener Stilrichtungen gespielt werden, die im vorangegangenen Seminar behandelt wurden.

Das Internationale Bergische Gitarrenfestival ist eine Veranstaltung der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal, in Verbindung mit der Akademie Remscheid, der Musikschule Radevormwald und



dem Landesverband der Musikschulen NRW.

Der Eintritt für das 1. Konzert beträgt 7 Euro, für das 2. 12 Euro und das Schlußkonzert ist kostenlos.

# Meister an Saiten

## Im Januar beginnt das Bergische Gitarrenfestival

**Remscheid (akr).** Für Freunde der Gitarrenmusik beginnt das Jahr 2006 mit einem Höhepunkt; In der Akademie Remscheid findet vom 2. bis 7. Januar das Bergische Gitarrenfestival statt. Kernstück ist das Kursangebot für rund 100 Gitarristen aller Alters- und Kenntnisstufen (es gibt noch einige freie Plätze). Zudem finden drei öffentliche Konzerte statt:

► 2. Januar, 20 Uhr: Eröffnungskonzert mit Michael Borner (Radvormwald) und dem „Michael Borner Projekt“ und Bert Fastenrath (Wuppertal) mit seiner Band.

Gespielt werden Jazz und Latin (Eintritt 7/5 Euro).

► 4. Januar, 20 Uhr: „Guitar Night“ mit Pavel Steidl, Joaquin Clerch, Volker Höh, Hubert Kappel und Markus Winstroer (klassische Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten und vielen Ländern der Welt).

► 6. Januar, 19.30 Uhr: Teilnehmer-Abschlusskonzert mit Stücken und Arrangements verschiedener Stilarten (Eintritt frei).

► **Akademie Remscheid, Am Küppelstein, ☎ 0 21 91/ 79 40.**

**Remscheider General-Anzeiger, 28.12.05**

→ HINGEHEN

## Gitarrenfestival in der Akademie

(rue) Für Freunde der Gitarrenmusik beginnt das neue Jahr mit einem Höhepunkt: In der Akademie Remscheid findet von Montag bis Samstag das Bergische Gitarrenfestival mit internationaler Spitzenbesetzung statt. Kernstück ist ein Seminar für 100 Gitarristen aller Altersstufen – vom talentierten Nachwuchs bis zum professionellen Gitarrenlehrer, von der klassischen Akustik-Gitarre bis zur jazzig und rockigen Variante auf der E-Gitarre. Ein vielfältiges Angebot von Kursen, Einzelunterricht, Ensemblespiel, Bandproben, Improvisationen und Ausstellungen ermöglicht es jedem Teilnehmer, sich sein ganz persönliches Kursmenü zusammenzustellen.

Die Klassik-Meisterkurse werden von Joaquin Clerch aus Kuba geleitet, der in vielen Konzertsälen der Welt und mit bedeutenden Orchestern auftritt und seit 1999 als Professor an der Musikhochschule in Düsseldorf lehrt. Pavel Steidl aus der Tschechei reißt seine Zuhörer weltweit zu Begeisterungstürmen hin. Die Gitarrenschule von Hubert Käppel gilt als grundlegendes Lehrwerk. Volker Höh ist als Solist, mit Orchestern und in Kammermusik-Ensembles unterwegs. Außerdem unterrichten elf weitere Dozenten in Spieltechniken, Studiopraxis und Ensemble-Leitung. Die Gesamtleitung hat ein Team um Prof. Dieter Kreidler, Dekan der Kölner Hochschule für Musik, Abteilung Wuppertal.

Dazu gibt's drei öffentliche Konzerte in der Akademie: Montag, 20 Uhr, Eröffnung mit Michael Borner (Radevormwald) und dem „Michael Borner Projekt“ sowie Bert Fastenrath (Wuppertal) mit Band. Gespielt werden Jazz und Latin. Eintritt: sieben/fünf Euro. Am Mittwoch, 4. Januar, 20 Uhr, gibt's eine „Guitar Night“ mit Pavel Steidl, Joaquin Clerch, Volker Höh, Hubert Käppel und Markus Winstroer. Gespielt wird klassische Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten. Eintritt: zwölf/zehn Euro.

Am 6. Januar, 19.30 Uhr, spielen die Teilnehmer zum Abschluss Stücke und Arrangements verschiedener Stilarten, die im Rahmen des Seminars erarbeitet worden sind. Der Eintritt ist frei.

Bergische Morgenpost, 31.12.2005

# Mit viel Gefühl an den Saiten

Salsa, Jazz und Groove mit zwei  
erstklassigen Bands bot das erste Konzert  
des „Internationalen Bergischen  
Gitarrenfestivals“ in Remscheid.

Von Frank Becker

**Remscheid.** Das von der Musikhochschule Wuppertal in Verbindung mit der Akademie Remscheid und anderen Kooperationspartnern in Küppelstein ausgerichtete „Internationale Bergische Gitarrenfestival“ hat Tradition. „Hier fühlen wir uns wohl, hier sind wir zu Hause“, kommentiert vergnügt Professor Dieter Kreidler, Dekan des Wuppertaler Zweigs der Musikhochschule Köln. Man kann ihn verstehen, denn die herrlich gelegene Akademie bietet alles, was Teilnehmer und Veranstalter sich wünschen können. Und das Angebot wird angenommen – einen Teilnehmer-Rekord vermeldet Kreidler: „Erstmals haben wir über 80 Gitarristen gewinnen können, zunehmend ist der Anteil junger Leute, was uns besonders freut.“

Um zu zeigen, was man mit dem herrlichen Instrument Gitarre und seinen Begleitern machen kann, spielen an zwei Abenden Dozenten und Gäste für Fachpublikum und Musikfreunde. Am Montag standen mit dem „Michael Börner Projekt“ und „Birdland Yard“ zwei erstklassige Formationen am Start.

Michael Börner (Gitarre) trat mit dem Trio seiner neuen CD „Vida Mia“ (Klavier: Dietmar Steinhauer, Percussion/Vocals: Alfredo „Papa“ Hernandez) und den Gästen Peter Even (Schlagzeug) und Rolf Fahlenbock (E-Bass) an. Latin mit viel Salsa, Temperament und einem Schuss

World-Jazz á la Pat Metheny brachte er mit – Mambo, Rumba und vor allem viel Gefühl an den Saiten. „Papa“ Hernandez bildete virtuos und gefühlvoll den rhythmischen Nabel der gut 70 Minuten, Pianist Steinhauer zeigte elegante Läufe, Fahlenbock einen satten Groove und Even überraschte minimalistisch mit Snare, Ride, High-Hat und Klangkiste.

In der Kellerbar der Akademie produzierte Gitarrist Bert Fastenrath anschließend mit seinen Quartettkollegen Dirk Fahlenbock (Schlagzeug), Eckhard Richelshagen (Keyboards) und Werner Huppert (Bass), einen wunderbar relaxten Hardbop. Vom ersten Blues an zeigte er sich wie ein bergischer Lee Ritenour als veritabler Epigone des unvergessenen Wes Montgomery, der „Four On Six“ im Dampflokt-Tempo und „Full House“ im 4/4-Takt ebenso im Repertoire hat wie den legendären „Road Song“.

Aber auch die kammermusikalische skandinavische Variante hatte „Birdland Yard“ (ein hübsches Wortspiel) zum Beispiel mit dem ruhigen, kontemplativen „Suffering“ von Lars Danielsson drauf. Ein stimmungsvoller, gelungener Abend mit „open end“.

► Nächstes Konzert: „Guitar Night“ am Mittwoch, 4. Januar (20 Uhr). Pavel Steidl, Joaquin Clerch, Volker Höh, Hubert Käppel und Markus Winstroer spielen klassische Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten. Eintritt: 12 Euro (10 Euro ermäßigt).

Remscheider General-Anzeiger, 04.01.06

# „Paganini“ ließ die Saiten singen

Beim Bergischen Gitarrenfestival zündeten Solisten und Ensembles erneut ein Feuerwerk der Spiellaune.

Von Uwe Müller

**Remscheid.** Traditionell zum Jahresbeginn fand in der Akademie Remscheid wieder das „Internationale Bergische Gitarrenfestival“ statt. Diese mittlerweile sechste Ausgabe stellt als Gemeinschaftsprojekt der Musikhochschule Wuppertal, der Akademie Remscheid und der Musikschule Radevormwald eine Plattform zur Ausbildung des musikalischen Nachwuchses bereit. Den 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet sich die Gelegenheit in so genannten Meisterkursen das Gitarrenspiel von einigen absoluten Könnern des Genres kennenzulernen.

Am Mittwochabend gaben diese Dozenten, einige von ihnen gefeierte Weltstars auf der Gitarre, im Rahmen der „Guitar Night“ in den Räumen der Musikakademie Remscheid ihr öffentliches Konzert. Auch diesmal bestach das Programm mit der Vielfalt der musikalischen Stile, von klassisch-romantischer Musik auf der Konzertgitarre bis zur E-Gitarre.

Erklärtes Ziel der Veranstaltung ist das Verschmelzen von klassischer mit moderner Musik. Ein Ziel, das sich nur schwer erreichen lässt, wie auch das Konzert am Mittwoch bewies. Allerdings zeigten die sechs Solisten beziehungsweise Ensembles ein wahres musikalisches Feuerwerk

an Spielkultur und Spielfreude.

Der unbestreitbare Höhepunkt des Abends war der fulminante Auftritt des tschechischen Ausnahmegitarristen Pavel Steidl. Dieser häufig als „Paganini der Gitarre“ bezeichnete Solist begeisterte das Publikum mit seiner originellen Programmauswahl und seinem technisch brillanten, aber nie selbstgefälligem Spiel. Er ließ seine Gitarren, ein historisches Instrument aus dem 19. Jahrhundert und eine moderne Konzertgitarre, geradezu singen. Das ausdrucksstarke Mienenspiel Steidls machte einen nicht unbedeutlichen Teil des Charmes seines Auftritts aus.

## Ein sperriges Werk

Hubert Käppel wagte sich an die für Sologitarre transkribierte Version der Kammeroper von Hans Werner Henze über das Leben und die Flucht des kubanischen Sklaven Esteban Motejo. Käppel meisterte dieses „El Cimarrón“ genannte, sehr politische Werk auf sehr hohem spieltechnischem Niveau und bot eine gekonnte Umsetzung dieses eher sperrigen Werkes. Der erste Solist des Abends, Volker Höh, blieb dagegen musikalisch etwas blass. Gegen Mitternacht kamen dann auch die Freunde der E-Gitarre zu ihrem Recht.



Bergische Morgenpost, 04.01.06



## Gitarrenfestival für Feinschmecker

Wer Gitarrenmusik mag, sollte die Konzerte in der Remscheider Akademie nicht versäumen. **Seite C 2**

## Gitarrenfestival mit klassischer Musik

(rue) Zur „Guitar Night“ lädt die Akademie Remscheid im Rahmen des Bergischen Gitarrenfestivals für heute, Mittwoch, 20 Uhr, ein. Pavel Steidl, Joaquin Clerch, Volker Höh, Hubert Käppel und Markus Winstroer spielen klassische Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten und vielen Ländern der Welt.

**Eintrittskarten** kosten zwölf Euro und ermäßigt zehn Euro.

Bergische Morgenpost, 04.01.06

# Gitarrenfestival für Feinschmecker

VON GISELA SCHMOECKEL

Unverwechselbar ist die Stimmung eines Konzerts in der Remscheider Akademie. Ganz nah rücken die Zuhörer an die Band heran, können den Musikern genau auf die Finger sehen, die sensiblen Blickkontakte zwischen ihnen erleben, wenn die Stimmführung weitergegeben wird oder sich ein neues rhythmisches Muster in das schwingende Klang-Gewebe hineinspielt.

Zur Eröffnung des Internationalen Bergischen Gitarrenfestivals „Gitarre ,06“ stellte sich Montagabend die Band „Mia Vida“ vor, und das mit großem Erfolg. „Das war unsere erste Live-Aufführung“, berichtet E-Gitarrist Michael Borner,

Leiter der Radevormwalder Musikschule, nach gut einer Stunde hinreißenden Latins, den er mit dem Bassisten Rolf Fahlenböck, dem Pianisten Dietmar Steinhauer sowie den beiden Percussionisten Peter Even und „Papa Alfredo Hernandez“ als Gast aus Kuba erarbeitet hat. Stundenlang hätte man den virtuoseren Musikern zuhören können – dem gesanglich klaren und vielschichtigen Spiel Borners, dem schwerelosen Piano von Dietmar Steinhauer, dem warmen, traumtiefen Bass von Rolf Fahlenböck und den vielfarbigem Rhythmusgitarren der Schlagzeuger.

Ein Höhepunkt entsteht, wenn sich der schnell flappende, sanfte Cajon-Schlag von Peter Even und

die auf- und abschwingenden Klänge der Congas von Alfredo Hernandez minutiös gegeneinander und ineinander schieben. Unausweichlich zieht dieses vielschichtige, dynamische Spiel den Puls der Zuhörer in seinen rhythmischen Bann. Eine eigene, instrumentale Qualität hat die Stimme von Hernandez, wenn er sie mit gesungenen Rufen und kurzen Melodien einsetzt.

Herzlich begrüßte Professor Dieter Kreidler die Besucher und 83 Festival-Teilnehmer und zeigte sich erfreut, dass die lange Tradition der „Radevormwalder Gitarrenwoche“ und „Gitarre in Unterricht und Praxis“ mit dem neuen Konzept, besonders auch jugendliche Gitarristen anzusprechen, solch ei-



Das **Eröffnungskonzert** begeisterte die Zuhörer. BM-FOTO: NICO HERTGEN

nen Erfolg hat. Vor allem Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ nutzen das Angebot der vielfachen Kurse.

In der gemütlichen Bar schloss sich der zweite Konzertteil mit dem Groove Jazz der Band „Birdland Yard“ an. Klar, deutlich und von sehr anziehender Melodik musizierten Bert Fastenrath, E-Gitarre, Eckhard Richelshagen Keyboards, Bassist Werner Huppert und Schlagzeuger Dirk Fahlenböck ein genussreiches Repertoire für Feinschmecker des Blues.

**Öffentlich** sind auch die Konzerte „Gitar Night“ heute, 20 Uhr, und das Teilnehmerabschluss-Konzert am 6. Januar, 19.30 Uhr.



### „Gitarre '06“ – Abschlusskonzert war stark beeindruckend

Das hohe Qualitätsniveau der Seminar-Teilnehmer beim Internationalen Festival bestätigte sich in der Akademie Remscheid auch am Ende. Seite B 2

## Talente ohne Ende bei „Gitarre '06“

VON BERND GEISLER

„Märchenhaft“, so lautete der Kommentar einer Besucherin beim Abschlusskonzert der Teilnehmer des Internationalen Bergischen Festivals „Gitarre '06“ in der Akademie Remscheid. Sie sprach aus, was alle Besucher – darunter viele Eltern, Großeltern und Freunde der Saitenzauberer – verspürten: Hier zupften Talente. Dieser Eindruck unterstrich, was Dozent Peter Even, Leiter der Musikschule Gummersbach, schon während der arbeitsreichen Seminar-Woche zuvor festgestellt hatte. „Das Niveau der Teilnehmer ist sehr hoch“, sagte er.

Insgesamt 15 Solistinnen und Solisten – der jüngste war neun Jahre alt – boten einen Querschnitt aus ihrem aktuellen Repertoire im Bereich der Konzertgitarre. Zum Schluss füllten 40 Ensemblemitglieder unter der Leitung von Prof. Dieter Kreidler die Bühne. Sie intonierten mit sichtlichem Eifer Kreidlers Bearbeitungen von Chorsätzen des 16. bis 18. Jahrhunderts, 40 Gitarren mehrstimmig – diesem musikalischen Zauber konnte sich niemand im Publikum entziehen.

Für die Mitwirkenden am diesjährigen „Jugend musiziert“-Wettbewerb geriet das Abschlusskonzert zu einer Art Generalprobe. Sie



Beeindruckende Beiträge beim Abschluss des Festivals. FOTO: HERGEN

hatten sich in der Akademie den letzten Schliff angeeignet.

Das Programm für die Konzertgitarre war ausgewogen und breit gefächert: Stücke von Johann Sebastian Bach bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Roland Dyens standen auf dem Spielplan. Mit professioneller Ruhe und Konzentration griffen die Gitarristen in die Saiten: Mal ruhig und bedächtig, mal temperamentvoll und wiesel-flink, mal dynamisch mit vielen Obertönen, mal rhythmisch mit durchgehendem Bass spielten sie ein Repertoire, das die Klangfülle und Vielseitigkeit der Konzertgitarre betonte.

Da ging es danach bei der Präsentation der E-Gitarrenmusik in der Kellerbar naturgemäß heftiger zu. Insgesamt neun Bands – teilweise erst bei der Seminarwoche entstanden – spielten. Beeindruckend auch hier die solistischen Qualitäten und Improvisationsfähigkeiten. Leider litt der Hörgenuss in der Enge des Gewölbes und durch die beschränkten Möglichkeiten der Verstärkeranlage. Die meisten Bands spielten Eigenkompositionen, bei einigen Coverversionen wurde deutlich, was in den Bands steckt. Spielte sich hier vielleicht schon der kommende Rock-Jazz-Gitarrero die Fingerkuppen warm?

\*\*\* Ende \*\*\*